

## KOMMENTAR



**Hans-Peter Riethmüller**  
überrascht der  
Wahlsieg der GLH nicht

## GLH auf Wolke sieben

Hirschberg gilt schon lange als Hochburg der Grünen. Nach dem Sieg bei der Gemeinderatswahl am Sonntag sind sie nun am Ziel ihrer kommunalpolitischen Reise und schweben auf Wolke sieben. Die Grüne Liste Hirschberg (GLH) gewinnt mit ihren fünf Gemeinderäten somit noch mehr an Einfluss in der Bergstraßenkommune.

Dieser erneuten Anstieg bei den Stimmen einzig und allein auf den Bundestrend und auf den Klimaschutz, wofür sich die Grünen vehement einsetzen, verantwortlich zu machen, greift zu kurz. Hirschbergs Grüne Liste punktet seit Jahren zusätzlich mit weiteren Themen. Sei es der zunehmende Verkehr, die Elektromobilität, das nachhaltige Wirtschaften, der soziale Wohnungsbau oder die Erhaltung der Ortskerne – hier vertritt die GLH oftmals eine andere Position als das bürgerliche Lager aus Freien Wählern, CDU und FDP. Die konstruktive, in der Sache aber harte Oppositionspolitik der GLH im Gemeinderat kam und kommt ebenfalls gut an. Dies haben die Wähler erkannt und kreuzten die GLH auf dem Wahlzettel an. Entscheidend ist nun, wie die Grünen mit ihrem fulminanten Wahlsieg umgehen werden. Klar werden sie erstmals einen Bürgermeister-Stellvertreter stellen wollen. Aber reicht ihnen dies aus? Möglicherweise nicht. Wer noch mehr Verantwortung für die Kommune übernehmen will, sollte die Gunst der Stunde nutzen und am 21. Juli bei der Bürgermeisterwahl mit einem eigenen, grünen Kandidaten antreten. Dies wäre nur folgerichtig.

## Kommunalwahl

## Ausschuss bestätigt das Ergebnis

**HIRSCHBERG.** Die Kommunalwahl ist Geschichte. Der Gemeindevwahlschuss unter der Leitung vom Ersten Bürgermeister-Stellvertreter Fritz Bletzer bestätigte die Gültigkeit der Gemeinderats- und Kreistagswahl. Die Ausschussmitglieder prüften zuvor die Unterlagen, die ihnen Hauptamtsleiter Ralf Gänshirt und Bürgerbüroleiter Christian Müller vorgelegt hatten. Bletzer nutzte derweil die Chance für den Dank und für einen flotten Spruch: „Jetzt haben wir 20 Stühle, brauchen aber nur 18 für die Gemeinderäte.“ **hr**

**Gemeinderatswahl:** Das Endergebnis steht fest / Freie Wähler, CDU und SPD verlieren jeweils einen Sitz / FDP behauptet sich / Wahlbeteiligung liegt bei 89,2 Prozent

# Grüne Liste holt den fünften Sitz

**HIRSCHBERG.** Wachablösung im Hirschberger Gemeinderat: Waren bislang die Freien Wähler (FW) mit sechs Sitzen die stärkste Fraktion, zieht die Grüne Liste Hirschberg (GLH) nun gleich. Beide Fraktionen haben im neuen Gemeinderat künftig fünf Sitze. Allerdings holte die GLH mehr Stimmen. Sie erreichte bei der Gemeinderatswahl 28,5 Prozent (25 006 Stimmen), die Freien Wähler kommen auf 26,7 Prozent (23 425 Stimmen). Auf den dritten Platz mit vier Sitzen und 22,8 Prozent (19 954 Stimmen) kommt die CDU. Die Christdemokraten verlieren wie auch die Freien Wähler jeweils ihr Überhangmandat aus dem Jahr 2014. Damit steht fest, dass dem neuen Gemeinderat nur 18 statt bisher 20 Mitglieder angehören wer-



den. Die Wahlbeteiligung war sehr hoch und lag bei 89,2 Prozent.

Der große Verlierer bei der Wahl mit 13,5 Prozent (11 836 Stimmen) sind die Sozialdemokraten, die sich in Hirschberg dem Bundestrend nicht widersetzen konnten. Sie verlieren knapp 2,9 Prozent der Stimmen. Viel schlimmer wiegt jedoch der Verlust des dritten Gemeinderatssitzes. Ausgerechnet der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Scholz aus Leutershausen sitzt künftig nicht mehr am Ratsstisch. Er wird somit Opfer der unechten Teilerwahl. Bei der FDP gibt es hingegen keine große Veränderung. Die Liberalen holen 8,7 Prozent (7611 Stimmen) und behalten zwei Sitze. Fraktionssprecher Oliver Reisig aus Großsachsen und Gemeinderat Tobias Rell aus Leutershausen bleiben im Amt.

Der große Gewinner bei der Hirschberger Gemeinderatswahl ist die Grüne Liste. Sie wächst auf fünf Sitze an. Darunter gibt es auch zwei Neue. Da die GLH die Liste mit den meisten Frauen hatte, handelt es sich dabei auch um zwei neue Gemeinderätinnen. Dies sind in Leutershausen die GLH-Vorsitzende Dr. Claudia Helmes und in Großsachsen die 20-jährige Leonie Mußotter. Wo Glück ist, ist aber auch Leid, heißt es doch so schön.

Während die Gemeinderäte Jürgen Steinle, Karlheinz Treiber (beide Leutershausen) und Fraktionssprecherin Monika Maul-Vogt (Großsachsen) auch zukünftig dem Gremium angehören, fliegt Gemein-

Gemeinderat Hirschberg		
Liste	2019	2014
Grüne Liste	28,5	21,7
Freie Wähler	26,7	28,4
CDU	22,8	26,0
SPD	13,5	16,4
FDP	8,7	7,6

rat Thomas Herdner aus Großsachsen mit 1487 Stimmen raus und muss der jüngeren Mußotter Platz machen.

Auch die Freien Wähler kommen auf fünf Sitze. Jedoch verlieren sie mit Volker Barzyk (1456 Stimmen) einen Mandatsträger aus Großsachsen. Gewählt wurden in Großsachsen Jörg Mayer und Bernd Kopp. In Leutershausen waren es der Fraktionssprecher Werner Volk und Gemeinderat Alexander May. Neuer im Team ist der 30-jährige Christoph Kiefer. Verluste verzeichnet auch die CDU und muss ein Mandat abgeben. Wolfgang Pfisterer, der Nachrücker für Dr. Jörg Boulanger gewesen war, gehört dem Gremium nicht mehr an. In Leutershausen wurden neben Thomas Götz auch Ferdinand Graf von Wiser gewählt, in Großsachsen sind es der Fraktionssprecher Christian Würz und Gemeinderat Matthias Dallinger.

Die SPD hat zukünftig nur noch zwei Gemeinderäte. Dies sind in Leutershausen Eva-Marie Pfefferle und in Großsachsen Jörg Büßecker.

### Volk ist Stimmenkönig

FW-Fraktionssprecher Volk übernimmt von seinem Kollegen Fritz Bletzer den Posten des Stimmenkönigs. Volk holte insgesamt 4197 Stimmen. Auf den zweiten Platz bei den Stimmen (3219) kommt CDU-Fraktionssprecher Würz, der vor knapp eineinhalb Wochen seine Kandidatur für den Bürgermeisterposten bekannt gegeben hatte. Würz wird daher nach der Gemeinderats- und Kreistagswahl kaum durchschauen können und sich sofort seinem Bürgermeisterwahlkampf für den 21. Juli widmen.

Platz drei bei den Stimmen bekam GLH-Gemeinderat Jürgen Steinle (2812). Es folgen mit 2649 Stimmen Eva-Marie Pfefferle, mit 2615 Stimmen Alexander May und mit 2405 Stimmen Leonie Mußotter. Danach kommt Monika Maul-Vogt mit 2203 Stimmen. **hr**

### ► Kommentar



**GLH** Jürgen Steinle, 1959,  
2812 Stimmen, Leutersh.



**GLH** Karlheinz Treiber, 1956,  
1801 Stimmen, Leutersh.



**GLH** Dr. Claudia Helmes, 1967,  
1731 Stimmen, Leutersh.



**GLH** Monika Maul-Vogt, 1959,  
2203 Stimmen, Großs.



**GLH** Leonie Mußotter, 1999,  
2405 Stimmen, Großs.



**FW** Werner Volk, 1963,  
4197 Stimmen, Leutersh.



**FW** Alexander May, 1965,  
2615 Stimmen, Leutersh.



**FW** Christoph Kiefer, 1988,  
1480 Stimmen, Leutersh.



**FW** Jörg Mayer, 1964,  
2073 Stimmen, Großs.



**FW** Bernd Kopp, 1965,  
1689 Stimmen, Groß.



**CDU** Thomas Götz, 1958,  
2141 Stimmen, Leutersh.



**CDU** Ferdinand Graf von Wiser,  
1960, 1792 Stimmen, Leutersh.



**CDU** Christian Würz, 1966,  
3219 Stimmen, Groß.



**CDU** Matthias Dallinger, 1960,  
1951 Stimmen, Groß.



**SPD** Eva-Marie Pfefferle, 1950,  
2649 Stimmen, Leutersh.



**SPD** Jörg Büßecker, 1961,  
937 Stimmen, Groß.



**FDP** Tobias Rell, 1963,  
961 Stimmen, Leutersh.



**FDP** Oliver Reisig, 1983,  
812 Stimmen, Groß.

**Gemeinderatswahl:** Stellungnahmen der Parteien und Wählervereinigungen zum Ergebnis / Bürgerliches Lager verliert Sitze / Jetzt laufen die Vorbereitungen für die Wahl zum Bürgermeister an

# GLH und Freie Wähler sind zufrieden, SPD ist tief betrübt

**HIRSCHBERG.** Freud und Leid liegen bei der Gemeinderatswahl nah beieinander. Dies zeigen die Stellungnahmen der Parteien und Wählervereinigungen. Die Grüne Liste Hirschberg ist mit dem Ergebnis natürlich hochzufrieden: „Wir freuen uns, dass wir unser Ergebnis im Vergleich zur letzten Wahl 2014 noch einmal deutlich verbessern konnten, sodass wir mit 28,5 Prozent die meisten Stimmen der fünf angetre-



tenen Parteien/Listen erhalten und einen fünften Sitz im Gemeinderat dazugewonnen haben“, heißt es in der Mitteilung des GLH-Vorstands und der Fraktion. Das zeige, dass die grünen Kernthemen für die Hirschberger wichtig sind, aber auch dass

die GLH die richtigen Kandidaten auf der Liste hatte.

Alexander May, Vorsitzender der Freien Wähler, meinte, dass sich seine Fraktion im Vergleich zu anderen noch gut geschlagen habe. Er sei daher mit dem Ergebnis zufrieden. „Mit dem Thema Umwelt und Klima hätten die Grünen das Momentum auf ihrer Seite“, ergänzte er. Zwar habe man 1,5 Prozent an Stimmen verloren, bedenke man aber, dass der einstige Stimmenkönig Fritz Bletzer allein für 4,5 Prozent der Stimmen für die Freien Wähler verantwortlich gewesen sei, dann erscheine die Wahl in einem anderen Licht. Er sei sehr stolz auf sein Team. „Um es wie im Tennis auszudrücken. Das war ein guter Angriffsball der Grünen. Wir haben ihn mit viel Aufwand retourniert. Der Ball ist heiß, aber das Match ist jetzt eröffnet“, zeigte sich May kämpferisch.

Für CDU-Fraktionssprecher Christian Würz, der für das Bürgermeisteramt kandidiert, lief die Wahl gut. Der Großsachsener ist nämlich zweiter Stimmenkönig. „Die GLH

wird stärker und wir haben nun zwei Fraktionen mit jeweils fünf Sitzen. Wir sind also die Drittstärksten“, stellte Würz fest. Bei dem verlorenen Sitz handle es sich wie bei den

Freien Wählern um Überhangmandate. Folglich sei man jetzt wieder auf dem Stand von vorher. Erstaunt zeigte sich der Christdemokrat, dass mit Volker Barzyk (Freie Wähler), Thomas Herdner (GLH), Dr. Thomas Scholz (SPD) und Wolfgang Pfisterer (CDU) gleich vier Gemeinderäte ihr Amt verloren haben. „Hut ab“, sagte Würz angesichts des beachtlichen Ergebnisses der Großsachsenerin Leonie Mußotter, die auf Anhieb für die Grüne Liste Hirschberg künftig am Ratsstisch sitzen wird. Der CDU-Mann habe ihr daher zu diesem großen Erfolg gratuliert.

Zwar hat die Hirschberger SPD nicht so viel verloren wie die Bundespartei, dennoch zeigte sich Fraktionssprecher Dr. Thomas Scholz enttäuscht. „Ich kann den Grünen nur zu dem sehr guten Ergebnis gratulieren“, fügte Scholz hinzu, der

sein Mandat in Leutershausen nicht verteidigen konnte. Dies sei das Ergebnis der unechten Teilerwahl gewesen: „Im Gemeinderat gibt es jetzt eine spannende Konstellation mit dem bürgerlichen Lager aus Freien Wählern, CDU und FDP und der erstarkten Grünen Liste.“

FDP-Fraktionssprecher Oliver Reisig äußerte sich „verhalten zufrieden“ über das Ergebnis. „Wir konnten unsere zwei Sitze halten. Dass die Grünen stärker werden, war mir klar. Denn das politische Klima deutete darauf hin. Aber so deutlich habe ich es nicht erwartet. Wir werden in den nächsten Tagen alles aufarbeiten.“ Wie bei den anderen Fraktionen steht jetzt bei der FDP der Bürgermeisterwahlkampf an: „Ich sehe uns da nicht getrieben. Auch stehen wir als kleine Fraktion nicht in der Pflicht“, sagte Reisig. Er sieht eher die anderen am Zug **hr**

### Gemeinderat Hirschberg

#### Sitzverteilung

